

6. September 2017

Schriftliche Anfrage

von Stefan Urech (SVP)
und Reto Vogelbacher (CVP)

In der Stadt Zürich entscheiden die Schulpflegen, in welches Schulhaus und in welche Klasse Kindergärtner und Primar- und Sekundarschüler für das kommende Schuljahr zugeteilt werden. Eltern haben diesbezüglich kein Mitbestimmungsrecht.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Zuteilungsgesuche (für bestimmte Kindergärten, Primar- / Sekundarschule oder Klassen) von Erziehungsberechtigten trafen in den letzten fünf Jahren in den stadtzürcher Schulpflegen ein (als aggregierte Daten für alle Schulkreise)? Wie sah im Vergleich dazu die Situation im Jahr 2005 aus? Bitte Zuteilungsgesuche bezüglich Tagesschulen separat auflisten.
2. Wie viele Wiedererwägungsgesuche, Einsprachen oder Rekurse wurden in Bezug auf ausgesprochene Kindergarten-, Schulhaus- oder Klassenzuteilungen in den letzten fünf Jahren eingereicht (ebenfalls ausgewiesen für die einzelnen Kreise)? Wie sah im Vergleich dazu die Situation im Jahr 2005 aus? Bitte Wiedererwägungsgesuche, Einsprachen oder Rekurse bezüglich Tagesschulen separat auflisten.
3. In wie vielen dieser Fälle wurde nach Beurteilung des Gesuchs oder der Wiedererwägung/Einsprache dem Wunsch der Eltern stattgegeben?
4. Wie hoch schätzt der Stadtrat die durchschnittlichen Kosten pro Gesuch resp. Wiedererwägung/Einsprache für die Staatskasse (personeller und administrativer Aufwand)? Wie beurteilt der Stadtrat diese Kosten?
5. Erscheint es dem Stadtrat angezeigt, alternative Zuteilungsmechanismen mit mehr Elternmitwirkung zu prüfen?

